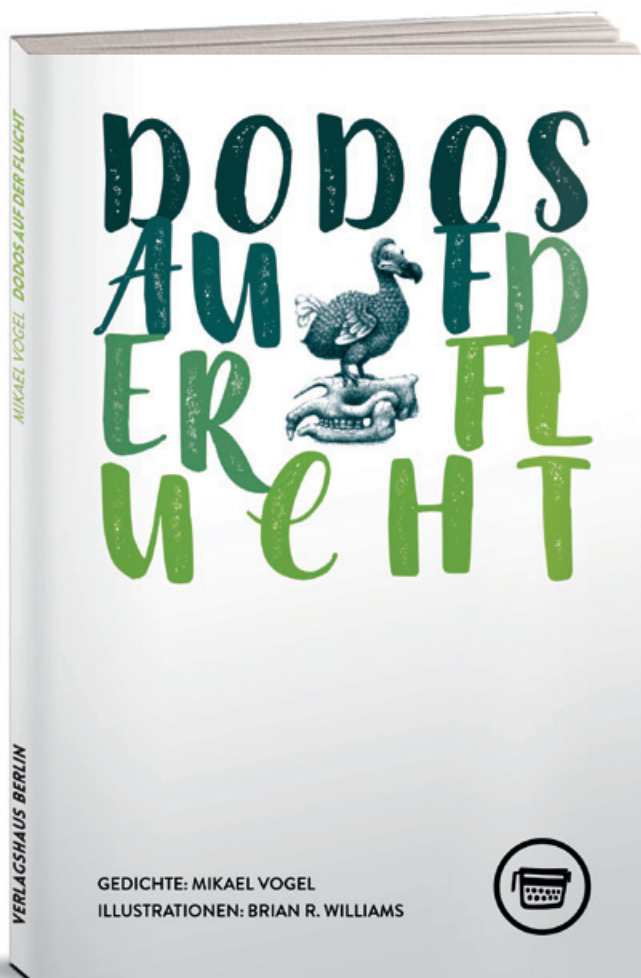


Was
ist
jetzt?



VERLAGSHAUS
BERLIN
poetisiert euch.



Mit seinen honiggelben Achselfederbüscheln
Wollten auch Menschen sich aufplustern: Erst Prinzen und
→ Könige Hawai'i's

Die sie als Steuerzahlungsmittel entgegennahmen, dann
Nach James Cooks dritter Südseereise
Europäer – erst Vogelleim, dann Musketen.

aus: Der Hawai'i-Öö

EDITION BELLETRISTIK

DODOS AUF DER FLUCHT REQUIEM FÜR EIN VERLORENES BESTIARIUM

Gedichte von Mikael Vogel
Illustrationen von Brian R. Williams

Softcover / 136 Seiten

EUR 15,90

ET: 15. Februar 2018

ISBN: 978-3-945832-26-4



Mikael Vogel spürt in seinen Gedichten Fallgeschichten und Singularitäten nach, legt mit seiner Sprache vergessene Wissensbestände frei. Nach *Morphine* und *Massenhaft Tiere* widmet er sich in *Dodos auf der Flucht* ausgestorbenen Arten: Ein Requiem für ein verlorenes Bestiarium.

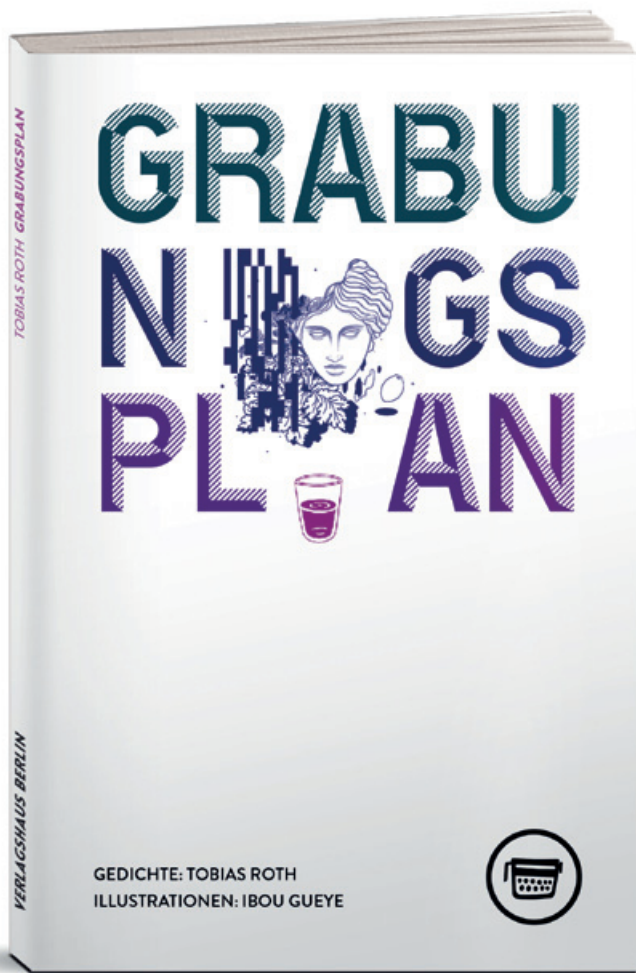
Vogel nähert sich den Arten mit dem empathischen Blick eines Naturforschers und bewahrt damit nicht nur Namen, sondern zugleich die Persönlichkeit, die Stimme und das Federkleid jedes Tiers. Die akribisch recherchierten Gedichte falten den sprachlichen Naturkosmos ihrer Protagonisten auf: Pflanzen, Nahrung, Gewohnheit, Habitat. Eingebettet in die Fallgeschichten des letzten Vertreters einer Art dokumentiert Vogel als Kontrapunkt den Aufstieg des Menschen. So spinnt er ein Netz aus Naturbeobachtung und Kapitalismus-, Kolonial- und Machtgeschichte – ein Spiel mit der Form von Lexikoneinträgen, das diese an Eleganz und Dichte weit übertrifft. So entsteht ein Wissen, das die ausgestorbenen Tiere nicht als Objekt begreift, sondern lebendig macht. Die Gedichte sind Monumente, die vor dem Vergessen bewahren.

Mikael Vogel, 1975 geboren, lebt seit 2003 in Berlin. Vier Gedichtbände sind bislang erschienen: *Morphine* (Verlagshaus Berlin, 2014), *Massenhaft Tiere* (Verlagshaus Berlin, 2011), *O Wildnis Dunkelheit! – Nachtgedichte* (Offizin S. Meran, 2009), *Kassandra im Fenster* (mit Friederike Mayröcker und Bettina Galvagni, Offizin S. Meran, 2008). Bei SuKuLTuR erschien 2016 seine Erzählung *Ebola Global*. 2002 hat Mikael Vogel das Hermann-Lenz-Stipendium erhalten. 2015 ist er mit dem yakiuta-Stipendium nach Hokkaido, Japan geschickt worden. Für Gedichte aus neuen Gedichtband *Dodos auf der Flucht. Requiem für ein verlorenes Bestiarium* über ausgestorbene und vom Aussterben bedrohte Tierarten ist er 2016 beim Lyrikpreis Meran mit dem Medienpreis RAI Südtirol ausgezeichnet worden. 2017 Aufenthaltsstipendium der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis e.V. im Kommandantenhaus Dilsberg. Friederike Mayröcker hat 2012 zwei Gedichte von Mikael Vogel in die Liste ihrer 25 Lieblingsgedichte aufgenommen (Friederike Mayröcker: *Meine 25 Lieblingsgedichte*, Hg. Reinhard Deutsch, Styria Verlag, Wien 2012).

Brian R. Williams lebt und arbeitet in Columbus, Ohio (USA). Er studierte Illustration, Bildende Kunst und Kunstgeschichte am Columbus College of Art and Design in Ohio (USA). Seit 2003 arbeitet er als freier Illustrator, Grafikdesigner und Lehrbeauftragter. Künstlerische Kooperationen u. a. mit Ana Sanchez. Illustrationen für Magazine, u. a. *John Hopkins Magazine* (2017), *Triedere* (2015), *Ernest Journal* (2014) und *Map Magazine* (2012). Einzel- und Gruppenausstellungen, u. a. *Hit the Hop* (Studios on High Gallery, Ohio, 2017), *Monsters in America* (One Mile Gallery, New York, 2016) und *3rd Annual Prime 8 Art League Event* (Chop Shop, Illinois, 2014). www.brianrwilliams.com



© Hans Praefke, Verlagshaus Berlin



*nüchterne Kaiser haben keinen mythischen Stammbaum,
ihre Armee ist nicht die Vorzeit, es ist die Armee*

aus: Theseustempel

EDITION BELLETRISTIK

GRABUNGSPLAN

Gedichte von Tobias Roth

Illustrationen von Ibou Gueye

Softcover / 96 Seiten

EUR 15,90

ET: 15. Februar 2018

ISBN: 978-3-945832-27-1



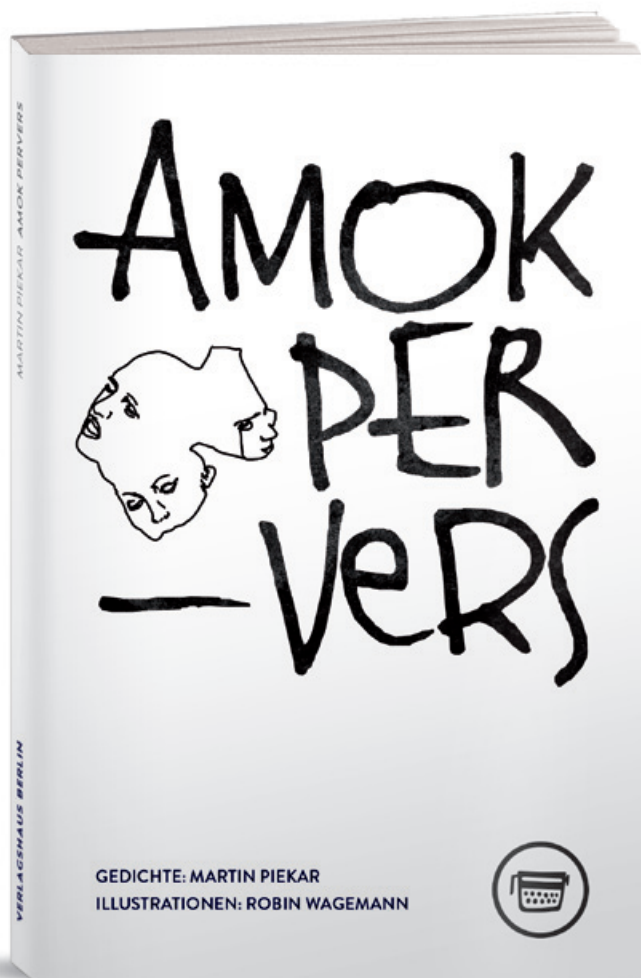
Tobias Roths poetische Arbeit ist eine sammelnde und grabende. Was sich hervortut: Fundstücke europäischer Tradition, aufgearbeitet und für Roths Poetik produktiv gemacht. Nach seinem Debüt *Aus Waben*, seinem Essay *Tradition* und Übersetzungen von Giovanni Giovano Pontano aus dem Lateinischen erscheint mit *Grabungsplan* Roths vierter Band im Verlagshaus.

Grabungsplan ist eine Route durch Schichten und Geschichten europäischer Kulturtradition. Sie führt von italienischen Schauplätzen entlang der Verbindungslinie Alpen bis ins Baltikum – der Merkurtempel, das Isartal, verlassene Bunker und Berlin. Entlang der Route finden Ausgrabung, Aufbau, Ausbau und erneute Verschüttung statt. Eine Aneignung und Wiederaneignung europäischer Traditionen. Metren spielen eine ebenso entscheidende Rolle wie bayrische Volkstänze, die Balkan-Miniermotte und Hipster in Berlin Mitte – dazwischen immer wieder Girlanden. Das Werkzeug für Roths Grundlagenforschung am Gedächtnis liefert er gleich mit: Pickhammer, Scherben, Sägen, Schürfwunden sind Kapitelüberschrift wie Herangehensweisen. *Grabungsplan* ist viel mehr als nur ein Nachforschen, es ist ein Band, in dem Tobias Roth mit Lust, Humor, Leidenschaft und einem Arsenal an Klugheit gegen die Verschüttung anschreibt: Eine Einladung ihm quer durch Europa zu folgen – durch Landschaften, Metren und Staub.

Tobias Roth, geboren 1985, lebt als Autor, Übersetzer und Philologe in Berlin und München. Roth wurde u. a. mit einem Stipendium des LCB (2010), dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis (2013) und dem Bayerischen Kunstförderpreis (2015) ausgezeichnet. 2017 wurde er mit einer Arbeit zur Lyrik der italienischen Renaissance promoviert. Im Verlagshaus Berlin erschienen 2013 der Gedichtband *Aus Waben* und der Essay *Tradition. Gänge um das Füllhorn*. 2016 folgte Giovanni Giovano Pontanos *Baiae* (Verlagshaus Berlin). 2017 erschienen u. a. die von Roth herausgegebene Anthologie *Lob der mechanischen Ente* (SuKuLTuR Berlin), der gemeinsam mit Asmus Trautsch und Melanie Möller gestaltete Kommentar zu *Ovids Liebeskunst* (Galiani Berlin), sowie die Neuübersetzung von Voltaire's *Der Fanatismus oder Mohammed* im Berliner Verlag Das Kulturelle Gedächtnis dessen Mitbegründer Tobias Roth ist.

Ibou Gueye studierte Kommunikationsdesign (BA) an der FHWS (Deutschland) und Fine Arts an der HDK (Schweden). Er arbeitet regelmäßig für Publikationen zu gesellschaftskritischen, feministischen, kulturellen und bildungsbezogenen Themen, u.a. *Nouveaux* (Fair Fashion, Deutschland), *Fett* (Feminismus, Norwegen), *Astra* (Gesellschaft/Feminismus, Finnland), *Coucou* (Kultur, Schweiz) und *Ottor* (Sexuelle Aufklärung, Schweden). Aktuell arbeitet er an einem Populismus-Projekt der Universität Würzburg und der händischen Verarbeitung des eigenen Hausmülls zu Konfetti. Ein Kunstprojekt. www.cargocollective.com/ibou // www.ibouit.tumblr.com





*Nicht der Ort ist wichtig, nicht
Die Opfer, nicht die Zeit ist
Wichtig, nicht der Grund, Allein
Die Angst zählt*

aus: Anschlag

EDITION BELLETRISTIK

AMOKPERVERS

Gedichte von Martin Piekar

Illustrationen von Robin Wagemann

Softcover / 140 Seiten

EUR 15,90

ET: 15. Februar 2018

ISBN: 978-3-945832-25-7



Martin Piekar spricht in seinen Gedichten eine radikal subjektive Sprache, die sich ihrer prägenden Strukturen in jedem Moment bewusst ist. Seien sie sprachlich oder gesellschaftlich: Er stellt sie aus, schlachtet sie aus, schreibt gegen sie an und bewegt sich so zwischen Privatem und Politischem. Nach *Bastard Echo* ist *AmokperVers* Piekars zweiter Gedichtband im Verlagshaus Berlin.

Wenn Piekar in *AmokperVers* nach oben schaut, sieht er Wolkenformationen, Wolkenformationen – Deklinationen der Alltagssprache, ihrer Abgründe und ihrer Implikationen. Die Gedichte schreiten durch Frankfurt am Main, durch Proteste, Bankenviertel, durch ein Koma, durch einen Amok und enden im Tollhaus. Wie kann man nicht verrückt werden, wenn es so bequem ist?

Piekars Wirklichkeit ist immer schon digital, aber nie vermittelnd, sondern schonungslos. Er schreibt über Sexualität, Politik, Angst – und nichts davon ist abstrakt. So benennt *AmokperVers* die Gegenwart und schreibt sie um in ein Netz aus Begrifflichkeiten, die sich mal wütend, mal emotional, mal zärtlich geben. Niemals aber neutral.

Martin Piekar, geboren 1990 in Bad Soden, ist Student der Philosophie und Geschichte an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seine Gedichte wurden in zahlreichen Anthologien (u. a. *Trakl und wir*, *Versetzte*, *Jahrbuch der Lyrik 2017*, *Nachtbus nach Mitte*) und Zeitschriften (u. a. *manuskripte*, *POET*, *Os-tragehege*, *Metamorphosen*, *Neue Rundschau*) veröffentlicht. Sein Debütband *Bastard Echo* erschien im Frühjahr 2014 im Verlagshaus Berlin. 2016 erschien *Überschreibungen* (Verlagshaus Berlin), ein E-Book mit Jan Kuhlbrodt. Martin Piekar erhielt Stipendien und Preise, u. a. das Stipendium der Stiftung Niedersachsen (2012), den Lyrikpreis beim „20. Open Mike“ (2012), den Förderpreis des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen (2016), den hr2-Literaturpreis (2016), den Atta-Troll-Superpreis für radikale Ideologiekritik (2016).

Robin Wagemann aKa Lin, geboren 1990 in Solingen, lebt seit 2011 in Berlin. Im März 2017 beendete er sein Studium der Bildenden Kunst an der Kunsthochschule Weißensee mit dem Diplom. Seine geradlinigen Strichzeichnungen zeigen oft surreale und düstere Aspekte und bieten in ihrer Vielschichtigkeit verschiedene Wege der Interpretation.





*wir suchten schutz
vor scheinwerfern, die unseren blicken folgten.
wir waren piloten, bruchschatten
krachten auf uns herab, nie haben wir wieder
dermaszen gezittert, geküsst und überlebt
unter dem viel zu kleinen frotteehimmel.*

aus: WIR WAREN PILOTEN

**UNSERE EMPFEHLUNG
ZUM INDIEBOOKDAY 2018**



indiebookday

EDITION BELLETRISTIK

DIE HARTE SEITE DES HIMMELS

Gedichte von Crauss

Illustrationen von Felix Bauer

Softcover / 120 Seiten

EUR 15,90

ET: 15. Februar 2018

ISBN: 978-3-945832-24-0



Crauss spürt in seinen Gedichten den Nullpunkten im Alltag nach: Sie werden von einer arabeskenhaften Sprache des Begehrens, des Träumens und der Lust gefüllt. Fließende Rhythmen und barockes Sprachmaterial verleihen seinen Gedichten etwas Schwebendes.

In seinem dritten im Verlagshaus erschienenen Gedichtband folgt Crauss den Piloten der 60er Jahre auf *DIE HARTE SEITE DES HIMMELS*: Er setzt seine körperlichen, feinen, wie aus Porzellan gegossenen Verse den elementaren Kräften des Fliegens aus. Zwischen den Staubwolken der Rollfelder und der furchtbaren Schönheit von Nachtflügen liegen sehnsuchtsvolle Träume in billigen Hotelzimmern und verwunschenen Buchten. Crauss' Sprache ist ganz Körper. Sie ist durchzogen von einer sublimen Erotik aus Perlmutter und Ornament. Die fließenden Verse prallen nicht gegen die Härte des Fliegervokabulars, sie zeichnen es weich. *DIE HARTE SEITE DES HIMMELS*: wechselt von melancholischem Schweifen in rasante Sturzflüge, wendet sich nach innen und vollzieht Schleifen durch die Thermiken der Leser_innen.

Crauss, *1971, ist Dozent für Kreatives Schreiben (Uni Siegen). Er wurde Mitte der 1990er Jahre durch neue, produktive Verfahren einer Videoclip-Ästhetik in der Lyrik einem breiteren Publikum bekannt. Crauss wurde mit Stipendien gefördert, mit Literaturpreisen ausgezeichnet und seine Dichtung in mehr als zehn Sprachen übersetzt. Neben populärwissenschaftlichen Essays und „gesprochenen Liedern“ sind seine letzten Veröffentlichungen: *Schönheit des Wassers* (Gedichte, Verlagshaus Berlin 2013), *Schönheit* (Essay, Verlagshaus Berlin 2015), *Bunte Socken* (Liebesgedichte, 2015) und *Dieser Junge* (E-Book, Verlagshaus Berlin 2016). www.crauss.de

Felix Bauer hat in Hamburg Illustration studiert. Ab 2010 lebte er für einige Jahre als Illustrator und Grafiker in Berlin und hat in dieser Zeit für verschiedene Magazine und Unternehmen gezeichnet. Zu seinen Kunden zählen unter anderem *Brigitte Women*, *NIDO*, *Womens Health*, *Esquire* und *OXYDO*. Gruppenausstellungen u. a. in der Linda/Hamburg, der A/V Galerie/Leipzig oder im September/Berlin. Seit kurzem lebt er zusammen mit seiner Familie in einem genossenschaftlichen Wohnprojekt in Werder/Havel. www.odalrich.de



**PRÄSENTATION DER NEUERSCHEINUNGEN:
FREITAG, 2. MÄRZ 2018 | 20.30 UHR
ocelot, | BRUNNENSTR. 181 | 10119 BERLIN**



AUSLIEFERUNG BUCHHANDEL | GVA | Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG | Postfach 2021 | 37010 Göttingen
Telefon: 0551 384 200 0 | Telefax: 0551 384 200 10 | bestellung@gva-verlage.de

Unsere Bücher können Sie direkt über den Verlag oder auch über die Barsortimente beziehen.

VERLAGSVERTRETUNG | Regina-Maria Vogel | c/o büro indiebook | Bothmerstraße 21 | 80634 München
Telefon: 089 122 847 04 | Telefax: 089 122 847 05 | vogel@buero-indiebook.de | www.buero-indiebook.de

VERLAGSHAUS BERLIN | Frank, Schmidt und Ziller GbR | Chodowieckistraße 2 | 10405 Berlin
Telefon: 030 675155 00 | Telefax: 030 675155 01 | post@verlagshaus-berlin.de | www.verlagshaus-berlin.de
www.facebook.com/verlagshaus | www.instagram.com/verlagshaus

PRESSEANFRAGEN richten Sie bitte an die Kolleginnen von Kirchner Kommunikation | Gneisenaustraße 85 | 10961 Berlin
Telefon: 030 847 118 0 | Telefax: 030 847 118 11 | info@kirchner-pr.de